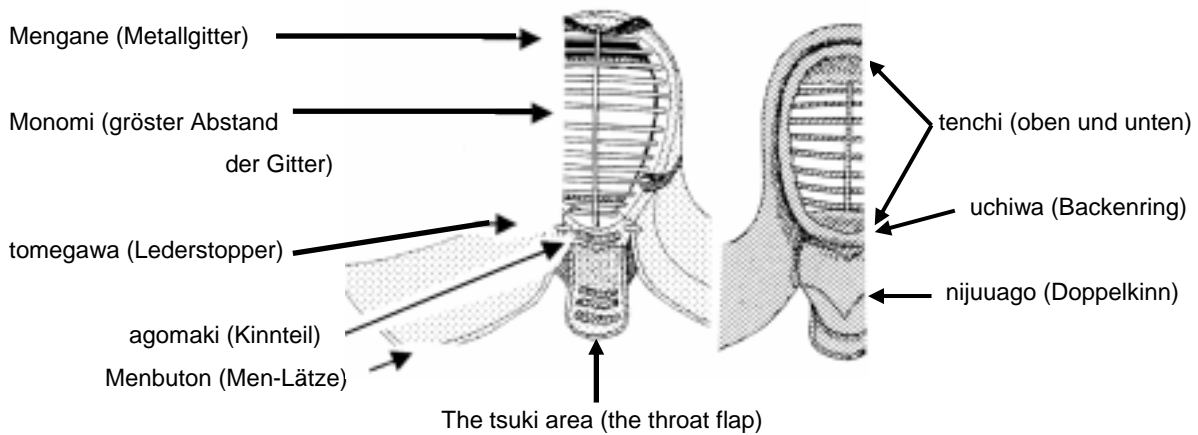


# 6. Das Men (Helm) 面

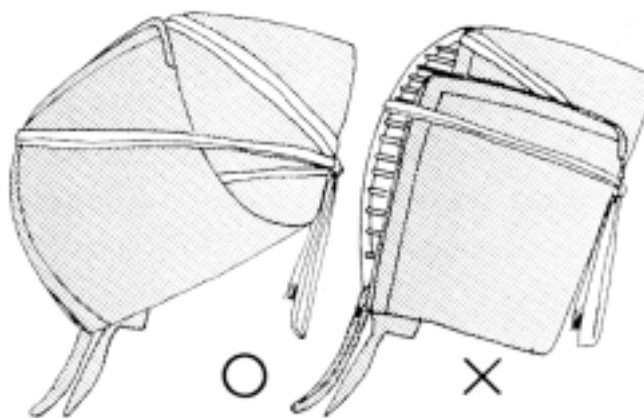
## 6-1 Allgemeine Beschreibung



Größe : Natürlich hat jeder unterschiedliche Größe vom Kopf und vom Gesicht. Deswegen ist es üblich, dass man den Kopf misst und dann bestellt. Die Länge vom Kinn über den Kopf und von der Stirn quer über den Kopf werden gemessen. Der Hinterkopf darf nicht viel heraus stecken; die Augen müssen in der Monomi (s.oben)-Höhe kommen; die Tenchi (s.oben) müssen am Kopf genau passen; das Kinn darf nicht wackeln. (Meistens werden das Shokkou vom Men und Do zusammen angepasst.)

Material : Die Metallgitter sind meistens aus Eisen, Duralumin, rostfreier Stahl oder Titan.

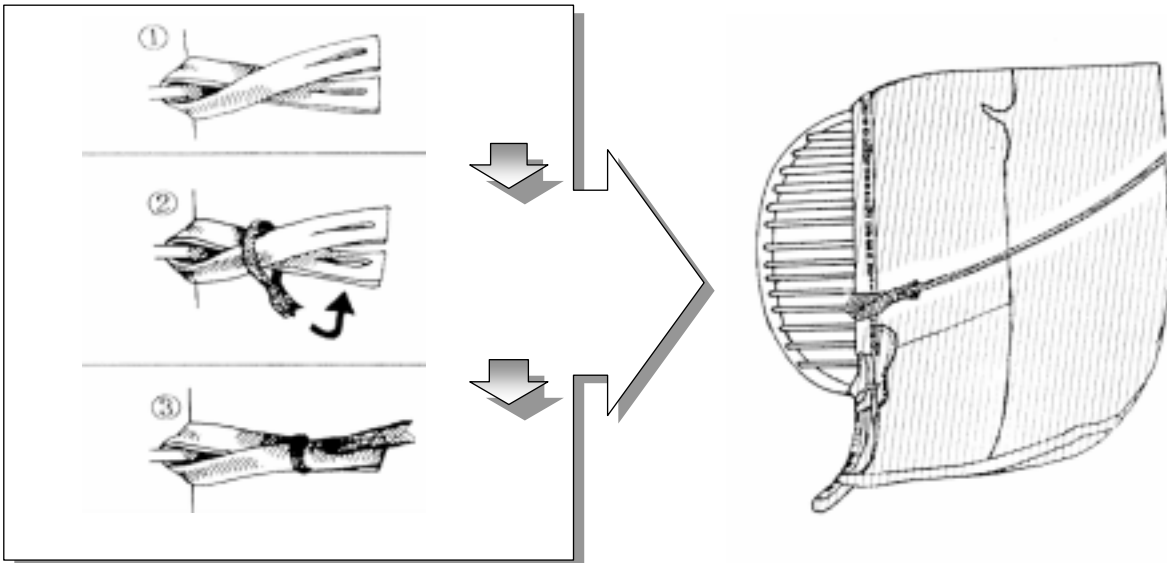
Die Zahl von den Gittern sind bei Erwachsene 14 St. (es gibt auch extra-großes Men mit 15), bei Jugendlichen sind sie 13 St. Hinteres Teil ist gegen die Licht-Reflexion angemahlt, so dass man besser sehen kann. Es gibt handgemachte Menbuton (s.oben) und Maschine gemachte, aber wichtig ist, dass sie weich sind, so dass man sich besser bewegen kann.



Wenn man ein neues Men gekauft hat, kann es natürlich sein, dass es am Anfang noch zu hart und daher unangenehm ist damit zu trainieren. Bei solchen Fällen soll man das Men so wie in der Abbildung für ungefähr 3 Tage abbinden, dass es geformt wird. Dann werden die Ohren oder der Kopf nicht mehr weh tun, die Arme werden auch beweglicher, und vom Aussehen sieht es auch besser aus.

### **Men Chikawa und Schnur binden**

Wenn es ein Men ist, dessen Schnur von unten anfängt, bindet man das Chikawa (Lederschnur) ans 4.Gitter von unten und die Menhimo (Schnur) daran. Bei jugendlicher-Men bindet man ans 3.Gitter von unten.



### **Wie das Men hergestellt wird**

- 1) Stroh wird mit Hanfleinen an den Metallgitter herumgewickelt.
- 2) Das Kinnenteil wird daran festgemacht.

Hier sieht man dass das Kinn am Anfang des Herstellens befestigt wird. Andererseits, wenn man das Kinn reparieren lassen möchte, muss das ganze Men auseinander gebaut werden. Man soll daher lieber mit dem Kinnenteil sorgfältig umgehen.

- 3) Menleder (Kuhleder) wird teilweise abgeschnitten und danach ans Teil Nr. 2 daran genäht.

- 4) Tenchi (oberes und unteres Teil des Mens) werden hergestellt und auch an Teil Nr. 1 daran genäht. Uchiwa (s. obige Abbildung) wird hergestellt und auch dazu genäht.

- 5) Menbuton (Lätze) und Menrahmen (Leder) werden noch mit Leder umwickelt. Dieser Leder wird weich wenn er feucht ist. Deswegen wird er extra feucht gemacht, wenn er um Menbuton und Menrahmen gewickelt, aber wird dann abgetrocknet und die Oberfläche des Rahmens wird lackiert, so dass nicht

mehr weich wird. Dieses japanische Lack nimmt Feuchtigkeit an, aber wenn es danach einmal trocken wird, glänzt es schön und wird stabil, auch gegen Wasser. Manchmal wird statt dieses Lacks chemisch hergestelltes Lack benutzt.

- 6) Zum Schluss wird das Nijuuago (s. Abbildung; Doppelkinn) befestigt.

